



ESV Rudern Die 2010er - Jahre



2010



Über den frisch renovierten Bootssteg freuen sich die Ruderer des Gymnasial-Turn- und Rudervereins (GTRV) und vom ESV.

Lingenerin Luisa Neerschulte holt WM-Bronze nor Linz

Linz. Die Lingenerin Luisa Neerschulte hat sich den Traum von einer Weltmeisterschaftsmedaille erfüllt. Die Ruderin des ESV Lingen gewann bei der U-23-WM in Linz im Frauen-Doppelvierer des Deutschen Ruderverbandes (DRV) die Bronzemedaille.



2013

Strahlendes Quartett: Luisa Neerschulte (l.) freut sich mit ihren Teamkameradinnen Anne-Marie Kroll, Marie-Catherine Arnold und Carina Böhlert über den dritten Rang.

Im Finale am Samstag startete das deutsche Boot mit der 20-jährigen Luisa Neerschulte, Anne-Marie Kroll (Ratzeburger Ruderclub), Marie-Catherine Arnold (Hannoverscher Ruder-Club) und Carina Böhlert (SC Maderburg) verhaltener als noch im Vorlauf am Mittwoch und lag lange Zeit auf dem fünften Rang. In einem engen Rennen überquerten die ersten sechs Boote innerhalb einer Sekunde die 1000-Meter-Marke. Auf dem zweiten Kilometer überholte das DRV-Quartett die Italienerinnen und das Boot aus Neuseeland. Neerschulte und ihre Mitschülerinnen konnten kurz vor dem Ziel sogar noch einmal zu den führenden Booten aus Rumänien und Polen aufschließen, doch es reichte nicht für eine weitere Positionsverbesserung. Gold ging an Rumänien (6:36,35 Minuten) vor den Polinnen (6:36,70) und Deutschland (6:37,87). Damit war der deutsche Doppelvierer mehr als drei Sekunden schneller als im Vorlauf, als dem DRV-Quartett auf den zweiten 1000 Metern nach starkem Beginn die Puste ausgegangen war. Daher brauchte es etwas Glück, um sich direkt für den Endlauf der besten sechs Boote zu qualifizieren. Nachdem das DRV-Boot im ersten Vorlauf als Drittes in Ziel gekommen war, hatten Neerschulte und Co. von der Disqualifikation des zu leichten niederländischen Bootes profitiert. Nachträglich wurde der deutsche Doppelvierer auf den zweiten Platz gesetzt und das DRV-Quartett konnte sich den Hoffnungslauf sparen.

Seehund taucht am Boot auf 2016

Jubiläumstour der ESV Senioren-Ruderer auf der Weser – 14 Sportler unterwegs

Lingen (eb) – Zum nunmehr 30. Mal seit 1986 haben die Senioren-Ruderer des ESV Lingen jetzt eine mehrtägige Wanderfahrt unternommen. In diesem Jahr ist es mit 14 Ruderern auf die Weser von Bremen zur Weserinsel Harriensand gegenüber von Brake und zurück gegangen.

Angefangen hatte es mit Fahrten auf der Ems und Hase. Es sollten danach die Weser, Mosel, Aller, Elbe-Seiten-Kanal, Ilmenau, Elbe-Lübeck-Kanal, Wakenitz, Ratzeburger See und Rundfahrten in Ostfriesland mit dem Kleinen und Großen Meer sowie im Teufelsmoor bei Bremen folgen. Ein Höhepunkt waren Fahrten auf der Elbe in Hamburg mit den vielen Hafenbecken.

Neben den 400 Meter langen Ozeanriesen wirkten die Ruderboote wie kleine zerbrechliche Nusschalen. Unvergessen bleibt die Fahrt durch die Speicherstadt. Traditionell wird stets auf Luftmatratzen in den Bootshäusern der örtlichen Rudervereine übernachtet.

Für die Jubiläumstour auf der Weser wurde ein Kirchboot des Vegesacker Ruderverein genutzt. Nach der Überlieferung wurde diese Bootsart schon im 17. Jahrhundert in Finnland gebaut und von den Bewohnern für die wöchentlichen Fahrten zur Kirche genutzt. Es ist etwa 18 Meter lang und zwei Meter breit, in dem alle Teilnehmer Platz fanden.

Nach höherem Wellengang im Bremer Hafengebiet beruhigte sich das Wasser später, so dass einer schönen Tour bei bestem Wetter nichts mehr im Wege stand. Vorbei ging es an der für den Bau der größten Jachten der Welt bekannten Lüssener-Werft. Zwei Jachten lagen dort an der Kaimauer. Des Weiteren lag die Gedenkstätte U-Boot-Bunker Valentin auf dem Weg Richtung Norden. Bei Brake tauchte neben dem Boot auch noch ein Seehund auf, der dem Treiben der Ruderer interessiert zuschaute.

An den Abenden wurden die verbrauchten Kalorien und der Flüssigkeitshaushalt stets wieder ausgeglichen. Unterstützt wurden die Senioren durch einige junge Damen des Vereins. Die Tour für 2017 wird schon bald wieder geplant.



Zum 30. Mal haben die Senioren-Ruderer des ESV Lingen eine mehrtägige Wanderfahrt unternommen. ESV-Lingen-Foto

Teilnehmer an Ferienpassaktion des ESV Lingen machen ihre ersten Erfahrungen beim Rudern

Lingen. Jugendliche ab elf Jahren haben an einem Ruderkurs teilgenommen und unter dem Motto „Rudern für alle“ Grundkenntnisse über den Rudersport gewonnen. Den Kurs hat der ESV Lingen bei der Ferienpassaktion an drei Terminen angeboten.



2012



2018

Lingen Die Titelsammlung von Steffen Krummen ist in den vergangenen drei Jahren rasant angewachsen. Der Ruderer vom ESV Lingen zählt zu den besten Ruderern Deutschlands.

Bisherige Bootstufen in diesem Jahrzehnt:

- 2011 Tom, Faxe, Uwe
- 2012 Zicke
- 2013 Störtebecker
- 2015 Ruderbaron
- 2017 Emco
- 2018 Nepomuk
- 2019 Liselotte



Rudern: ESV Lingen holt Kreistitel

pm MEPPEN. Mit sieben Siegen hat sich der ESV Lingen die Kreismeisterschaft im Rudern gesichert. Dabei verewies der Verein den Gastgeber Wassersportverein Meppen (WSVM), der sechseinhalb Punkte sammelte, auf den zweiten Platz.

Die Regatta wurde auf einer Sprintstrecke von 350 Metern Distanz ausgetragen. Über 40 Läufe fanden statt, beim spannenden Achterrennen überquerte sowohl bei den Junioren (mixed) als auch bei den Masters (mixed) der WSVM jeweils als erstes Team die Ziellinie. Beim Männer-Achter war der Papenburger Ruderclub erfolgreich.

Im Geschicklichkeitsparcours überzeugte in der Altersklasse elf bis zwölf Jahre Fynn Albers vom WSVM. Bei den 13- bis 14-Jährigen siegte Steffen Krummen vom ESV Lingen.

2017



Duisburg. Luisa Neerschulte, Steffen Krummen und Sina Kerkhoff vom ESV Lingen haben erfolgreich an der Regatta in Duisburg-Wedau teilgenommen.

LOKALSPORT

2018

Neuer Zweier des ESV Lingen getauft



„Nepomuk“ lautet der Name des neuen Ruderboots des ESV Lingen. „Nur durch einen Zuschuss der Sparda Bank Münster ist die Anschaffung möglich gewesen“, sagte ESV-Vorsitzender Herbert Greiten (links). Der neue Zweier werde in erster Linie für den Wettkampfbetrieb eingesetzt, betont Greiten. Die Anschaffung des neuen Rennzweiers sei wichtig, da trotz bester Pflege Ruderboote irgendwann in einem Zustand seien, dass diese für den Einsatz auf Regatten nicht mehr tauglich seien. Taufpaten waren Lars Teigeler von der Sparda-Bank Münster, Filiale Lingen. Die Jungfernfahrt absolvierten (von links) Nele Schmidt und Franziska Tieben. Foto: ESV Lingen

